

SOJA-PLANTAGEN UND TIERFABRIKEN

Der Regenwald erscheint uns oft weit weg. Dabei spielt er in unser aller Leben eine ganz entscheidende Rolle: als grüne Lunge der ganzen Erde, als riesiger CO₂-Speicher, als Ursprung wichtiger Medikamente und noch viel mehr. Der Einfluss von uns Menschen auf den Regenwald ist dagegen vernichtend: Wir zerstören ihn zum Beispiel, um Platz für Rinderweiden und riesige Sojafelder für das Kraftfutter in unseren Tierfabriken anzubauen. Aber wir können das ändern: Indem wir beim Einkaufen darauf achten, wo genau die Produkte herkommen und wie sie hergestellt werden.



ÜBER UNS

Was ist ein tropischer Regenwald? Welche Tiere und Pflanzen leben dort? Und was hat es mit uns zu tun, wenn dieser einzigartige Lebensraum zerstört wird? Unsere interaktive Angebote laden ein, den Regenwald zu erforschen:

- Wissensseiten und Steckbriefe rund um den Regenwald und seine Bewohner
- Nützliche Tipps, um den Regenwald im Alltag zu schützen
- Spannende Aktionen und Wettbewerbe
- Quizze, Bastelanleitungen und Downloads
- Unterrichtsmaterial und Lernhilfen zu unterschiedlichsten Themen

Das alles und mehr findet ihr unter www.abenteuer-regenwald.de

UNTERSTÜTZE DEN
REGENWALD-
SCHUTZ!

Spendenkonto
IBAN: DE68 4306 0967
2061 2688 00
BIC: GEN ODEM 1 GLS



Abenteuer Regenwald e.V.
Hölderlinstraße 22a,
22607 Hamburg
info@abenteuer-regenwald.de
www.abenteuer-regenwald.de

Klimaneutral gedruckt auf 100% Recyclingpapier

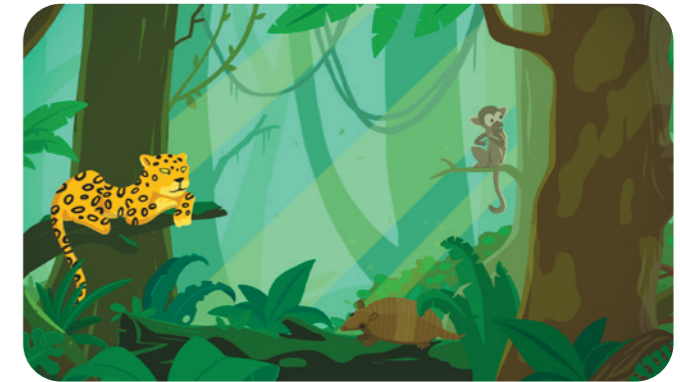


WER FRISST UNSEREN REGENWALD?

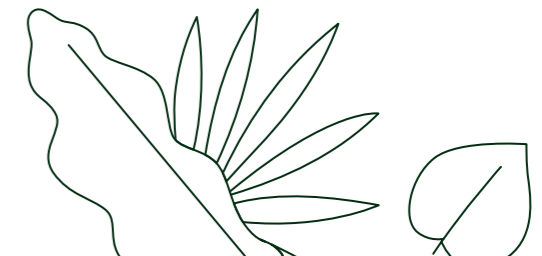


Was Fleisch, Milch und Eier aus dem Supermarkt mit Abholzung und Klimawandel zu tun haben

REGENWÄLDER & SAVANNEN – ARTENREICHE LEBENSRAÜME



Südamerikas Natur ist ein einziges Wunder – sie gehört zu den vielfältigsten Regionen unseres Planeten. Schon der Amazonas ist ein Superlativ: Im größten Flussgebiet der Erde breiten sich die Hälfte aller tropischen Regenwälder aus – mit einer einmaligen Fülle von Tier- und Pflanzenarten. Weiter südlich liegt im Herzen Brasiliens die einzigartige Trockenwald-Vegetation des Cerrado, die artenreichste Savanne der Erde. Warum unser Fleisch- und Milch-Konsum Südamerikas Naturschätze bedroht, erfahrt ihr in diesem Flyer.

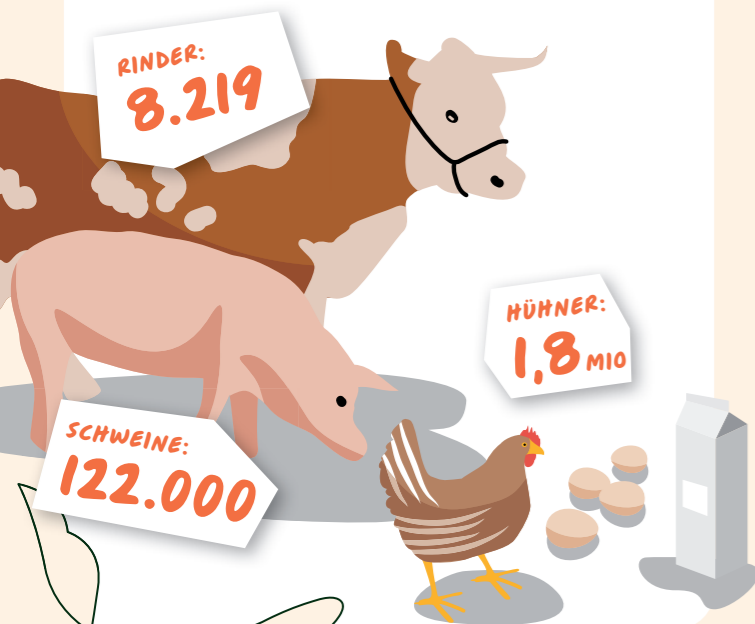


UNSER VERBRAUCH

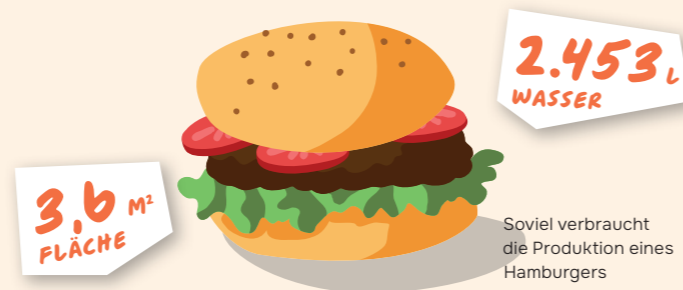
DURCHSCHNITTLICH VERZEHRTE 2024 JEDE:R DEUTSCHE:

- Rund 53 Kilo Fleisch oder Wurst (= 145 Gramm am Tag. Also etwa 15 Scheiben Salami, eine Bratwurst oder ein mittelgroßes Stück Fleisch),
- 84,2 Liter Frischmilch-Produkte wie Trinkmilch, Joghurt, Eis, Sahne (= 1 Glas am Tag von 0,2 l)
- 249 Eier, auch in Teigwaren (= etwa alle 2 Tage ein Ei).

MEHR ALS 2 MILLIONEN TIERE WURDEN IN DEUTSCHLAND 2024 GESCHLACHTET – PRO TAG! DARUNTER:



DAS PROBLEM



MASSENTIERHALTUNG IN DEUTSCHLAND

Für unser Fleisch, Milch und Eier werden Millionen Schweine, Rinder und Geflügel in riesigen Ställen gemästet. Damit sie schnell wachsen, bekommen sie Kraftfutter aus importiertem, meist gentechnisch verändertem Soja.

SOJA-ANBAU

Während das Soja in Soja-Milch und Co. meist in Europa angebaut wird, kommt Futter für die Massentierhaltung fast immer aus den Tropen. Und so wachsen allein in Südamerika Sojapflanzen für unsere Masttiere auf einer Fläche, die so groß ist wie Hessen.

NATURZERSTÖRUNG

Industrielle Landwirtschaft dieser Art verbraucht Unmengen wertvolles Wasser. Obendrein vergiften die Pestizide den Boden. Am schlimmsten jedoch: Die Anbauflächen verdrängen Regenwälder und andere artenreiche Lebensräume.

RINDERWEIDEN IN BRASILIEN

Dazu kommen die Rinder, die in den Tropen gezüchtet und exportiert werden, auch nach Deutschland. In Brasilien grasen mit 234 Millionen Tieren die größte Herde der Erde. Für ihre Weiden werden Regenwald und Savanne zerstört.

DIE AUSWIRKUNGEN



VERLUST DER ARTENVIELFALT

Wird ihr Urwald vernichtet, sterben viele Tierarten aus, zum Beispiel Jaguare, Faultiere und Pfeilgiftfrösche. Ebenso verschwinden kostbare Medizinpflanzen.

KLIMABELASTUNG

Die Fleisch-Produktion erzeugt massenhaft Treibhausgase: CO₂ entweicht bei Tropenwald-Rodung, Lachgas durch Dünger, Methan bei der Verdauung in Rindermägen. Der enorme Beitrag der Wälder zum Klimaschutz schwindet.



TIERQUALEN

Dicht gedrängt leben die Tiere in den Fabriken, sind verschmutzt und gestresst. Hühnern kürzt man die Schnäbel, Ferkeln die Zähne und Schwänze, damit sie sich nicht gegenseitig verletzen.

LANDRAUB

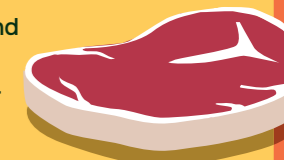
Für Plantagen werden die Waldbewohner meist brutal von ihrem Land vertrieben. Die Folgen für die Familien: Krankheiten, Armut und Hoffnungslosigkeit.



DIE LÖSUNGEN

KAUFE KEINE PRODUKTE AUS MASSENTIERHALTUNG

Bio-Fleisch, -Milch und -Eier sind besser: Öko- und Kleinbauern geben ihren Tieren meist Futter vom eigenen Feld und aus der Region.



ESSEN MIT GUTEM GEWISSEN

Überlege, was auch ohne Fleisch gut schmeckt: Nudeln mit Tomatensoße, Linsen-Curry, Spinat-Lasagne, selbst gemachte Pizza ...

SCHREIBE AN DIE POLITIKER

Fordere die Regierung auf, Klein- und Biobauern zu fördern und nicht mehr die Großmastbetriebe.



KLÄRE ANDERE AUF ...

... durch ein Schul-Referat, beim Essen mit Familie und Freunden – damit jede:r vom Zusammenhang zwischen Schnitzel und Naturzerstörung erfährt.

LIES ALLE WEITEREN INFOS HIER

abenteuer-regenwald.de/fleisch

